

**Eigene Maskenproduktion bei Pro Arbeit:
Praktischer Beitrag zum betrieblichen Arbeitsschutz**

Rheda-Wiedenbrück. Pro Arbeit wird in der aktuellen Gesundheitslage selbst aktiv und unterstützt die IG Metall Paderborn beim Gesundheitsschutz mit einer schnellen Maskenproduktion.

Mit nur einer Woche Vorlaufzeit gelang es dem Team von Pro Arbeit, einer dringenden Bitte der IG Metall Paderborn nachzukommen: „Wir konnten kurzfristig schon über 200 Masken für die IG Metall im Nachbarkreis produzieren. Die Masken werden für den betrieblichen Gesundheitsschutz dringend gebraucht. Wir sind froh und stolz auf unser Team, dass wir die Produktion so schnell auf die Beine stellen konnten“, kommentiert Carsten Engelbrecht, Vorstand von Pro Arbeit.

In der aktuellen Situation hat betrieblicher Gesundheitsschutz für das gemeinnützige Sozialunternehmen höchste Priorität: „Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in den verschiedenen Geschäftsbereichen setzen wir alles daran, durch effektive Maßnahmen die erhöhte Arbeitssicherheit herzustellen. Das ist ein umfassender Prozess, zu dem wir gerne unsere Beiträge leisten“, erklärt Klaus Brandner, Vorstand von Pro Arbeit. Es gelte jetzt, eine erneute Infektionswelle zu verhindern und das gesellschaftliche, auch wirtschaftliche Leben „behutsam hochzufahren, ohne dabei Menschen zurückzulassen“. In seinen Arbeitsmarkt- und Integrationsaktivitäten hat Pro Arbeit bereits viele präventive Schutzmaßnahmen umgesetzt, darunter auch Kurzarbeit und Freistellungen. Mehr Infos zur von Pro Arbeit unterstützten Initiative für Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz von der IG Metall Paderborn: <http://paderborn.igmetall.de>



Schnell am Zuge: Das Team von Pro Arbeit um (v. l.) Dorothea Nienkemper, Veronika Heuckmann, Jennifer Rischer, Carsten Engelbrecht, Rimma Fast und Klaus Brandner konnte kurzfristig 200 Gesichtsmasken produzieren und an den IG Metall Paderborn-Geschäftsführer Carmelo Zanghi (3. v. l.) übergeben.